

PRESSEINFORMATION

## Kapitalmarktumfeld bleibt 2005 verhalten

*Sal. Oppenheim erwartet einen Trading Markt mit limitiertem Kursspielraum*

Köln, 8. Dezember 2004 – Für das Jahr 2005 rechnet das Bankhaus Sal. Oppenheim mit einer Fortdauer des verhaltenen Kapitalmarktumfeldes. Zu diesem Ergebnis kommt die am Mittwoch in Frankfurt am Main vorgestellte Studie „Kapitalmarktausblick 2005“. Nach Ansicht von Dieter Pfundt, persönlich haftender Gesellschafter des Bankhauses Sal. Oppenheim, hat sich die Konjunktur seit dem Herbst dieses Jahres deutlich abgekühlt. „Wesentliche Ursachen dafür sind unter anderem der gestiegene Ölpreis und der Dollarkursverfall“, erläuterte Pfundt die Prognosen von Sal. Oppenheim. „In den USA ist aufgrund der marktwirtschaftlichen Ungleichgewichte mittelfristig bestenfalls ein Wachstum am Potentialpfad zu erwarten.“

Norbert Braems, Chefvolkswirt bei Sal. Oppenheim, geht davon aus, daß Europa, insbesondere Deutschland, dem globalen Wachstum weiterhin hinterherhinken wird und es deshalb seitens der Europäischen Zentralbank (EZB) vorerst zu keiner Zinsanhebung kommen dürfte. Im Gegensatz dazu werde die Federal Reserve Bank (Fed) in den USA die Geldmarktzinsen sukzessive auf über drei Prozent anheben. Für die Konsumnachfrage in Europa ist die Prognose moderat positiv, sie wird Braems zufolge durch die zu erwartenden Steuersenkungen und einen jahresdurchschnittlich auf 35 US-Dollar sinkenden Ölpreis gestützt.

Nach Ansicht von Dr. Wolfgang Sawazki, Leiter des Aktienresearch, erlauben diese Entwicklungen ungeachtet der prognostizierten erfreulichen Jahreswende

Seite 1 von 2

lediglich einen Anstieg des DAX auf 4.600 Punkte und des EuroStoxx 50 auf 3.200 Punkte. „Triebfeder dieser Entwicklungen sind die niedrige Bewertung der Aktienmärkte in Deutschland und in Europa sowie Corporate-Aktivitäten in Form von Dividendenanhebungen und Aktienrückkäufen“, erklärte Sawazki. „Daneben zieht auch der Markt für Fusionen und Übernahmen an.“ Für die Jahre 2005 und 2006 prognostiziert Sawazki eine leicht steigende Entwicklung der operativen Unternehmensergebnisse, allerdings sieht er eine deutliche Reduktion im Vergleich zu den Vorjahren, die von einem zyklischen Aufschwung und von Restrukturierungserfolgen geprägt waren. „Nur im Zuge der Umstellung der IFRS Rechnungslegungsvorschriften durch den Wegfall der periodischen Goodwill-Abschreibungen ergibt sich auf Basis der ausgewiesenen Gewinne ein zweistelliges Wachstum.“

In diesem Kontext empfiehlt Matthias Jörss, Leiter der Aktienstrategie, eine Übergewichtung der Sektoren Chemie, Einzelhandel, Telekommunikation und Versicherungen. Zu bevorzugen seien defensive, dividendenstarke Werte sowie Titel mit einer niedrigen Bewertung auf Basis des Free Cash Flows. „Die starke Outperformance der Small-Cap-Titel, die in den letzten Jahren zu beobachten war, läuft aus“, so Jörss, „da dieses Marktsegment mittlerweile seine Unterbewertung abgebaut hat.“ Zu den aussichtsreichsten Performern des Jahres 2005 zählt Sal. Oppenheim die Commerzbank, DSM, Münchener Rück, Schwarz Pharma, Schering, TUI, UBS sowie die Small-Cap-Titel Mobilcom, Clariant, Douglas, Escada, Thiel, Rhön-Klinikum und Vögele.

Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Sawazki  
Leiter Primäranalyse  
Oppenheim Research GmbH  
Telefon: (069) 7134 – 55 09  
Telefax: (069) 7134 – 9 55 09  
E-Mail: [presse@oppenheim.de](mailto:presse@oppenheim.de)

Kerstin Switala  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA  
Telefon: (0221) 145 – 29 98  
Telefax: (0221) 145 – 9 29 98  
E-Mail: [presse@oppenheim.de](mailto:presse@oppenheim.de)